

Protokoll Stadtteilkonferenz 11. April 2019, 19.30 Uhr

Anwesende: s. Anwesenheitsliste (24 + Planungsgremium)

Begrüßung durch Tom Mindemann und Olaf Kollmann

TOP 1 Rückblick auf die erste Stadtteilkonferenz im November 2018

Einstieg in die Beantwortung von Anfragen aus Stadtteilkonferenz von November 2018

Vorstellung der Tagesordnungspunkte / kurzer Überblick

1.1 Leerstehende Kapelle im Ortlohnpark

T. Mindemann erklärt dass sich das Thema Kapelle mit dem überfüllten Mülleimer im Zeitungsartikel überschritten hat. Die Zuständigkeit liegt hier bei der Landeskirche. Frau Schönekeß von der CDU erklärt, dass die CDU mit einem Vertreter der Landeskirche gesprochen hat und man auf beiden Seiten daran interessiert ist, die Kapelle zu erhalten. Das Grundstück wurde mit Steinen abgefangen. Was mit dem Gebäude passiert, ist aber auch hier noch unbekannt.

1.2 Bushaltestelle Ohlauer Str.

Kurz nach der letzten Stadtteilkonferenz wurde der Bereich gereinigt, aber mehr ist hier noch nicht passiert. Hr. Kaiser erläutert, dass die Stadtbetriebe die Baumaßnahmen der Seniorenanlage abwarten. Hr. Blank weist darauf hin, dass auch der Seniorenkreis Unsicherheiten des Bodens in Hinblick auf Verletzungsgefahr bemängelt.

1.3 Parkplatzsituation am neuen Pflegeheim

Hr. Kollmann hat beim Bauamt nachgefragt. Die zuständigen Mitarbeiter haben bestätigt, dass mehr Parkplätze gebaut werden, als gesetzlich gefordert sind.

Man ginge von 48 Mitarbeitern verteilt in 3 Schichten aus. Vorgeschrieben seien in dem Umfang 11 Parkplätze. Es werden aber wohl über 30 entstehen.

Wie sich das in der Realität dann darstellt und wie die Nutzung letztendlich dann ist, bleibt abzuwarten.

1 Teilnehmer der Stadtteilkonferenz erklärt, dass es doch sehr blauäugig ist, mit nur so wenig Parkplätzen zu rechnen.

TOP 2 Sparkassenstandort Nußberg

Hr. Kollmann gibt einen Eindruck, dass gerade ältere Menschen es gut finden eine Sparkassenfiliale vor Ort zu haben. Für die älteren Menschen unter uns wäre ein Weggang der Sparkasse sehr schlecht.

Hr. Haupt von der Sparkasse erläutert, dass die Presse das schlecht dargestellt hat. Die Sparkasse habe einige Geschäftsstellen geschlossen, die Nußberger Filiale jedoch nicht. Jedoch wird die Nußberger Filiale ohne Kasse und ohne Beratung ausgestattet sein. Zwei Mitarbeiter sind derzeit noch ganztätig vor Ort. Die Sparkasse fragen sich auch, ob es nötig ist, weiterhin zwei Mitarbeiter hier zu haben oder ob nicht einer reicht. Hier ist das Auslastungsprinzip gefragt. Wenn der Mitarbeiter nur anwesend ist und keine Arbeit hat, sei dies unsinnig, so Herr Haupt.

Dass die Sparkasse am Nußberg weiter reduzieren soll, ist intern gar kein Thema nach derzeitigem Kenntnisstand von Herr Haupt.

Hr. Kollmann gibt zu Bedenken, dass man aufpassen muss, dass es aufgrund des Abziehens von Mitarbeitern nicht weiter schlechtere Nutzungszahlen geben wird.

Hr. Kollmann fragt, ob eine effiziente Nutzung durchdacht wird.

Hr. Blank erklärt, dass die Verunsicherung bei den Senioren sehr groß ist. Verunsicherung in der Hinsicht, was kann ich noch am Nußberg erledigen, was in der Hauptstelle.

Hr. Haupt erklärt, dass er diese Frage weitergeben wird und auch beantwortet wird.

Hr. Stertmann von der Polizei merkt zum Thema Geld an, dass momentan eine spezielle Betrügermasche bei Rentnern umgeht, die per Telefon genutzt wird. Es geben sich Menschen als Polizisten aus, die dann um Geld bitten und dies unter polizeilichen Vorwand tun.

Hr. Kollmann bedankt sich nochmal zu dem Thema bei Hr. Stertmann.

TOP 3 OGS der Grunschule Nußberg

Hr. Breyer, zuständiger Mitarbeiter der Stadt Iserlohn, erscheint in Vertretung von Frau Albert. Es gibt die erfreuliche Mitteilung, dass alle Eltern, die einen OGS Platz im kommenden Schuljahr benötigen, auch einen OGS Platz bekommen werden. Bis zur endgültigen abgeschlossenen Baumaßnahme wird man die Kinder der 4. Klassen dann in der Schule betreuen. Hier wird auch ein separater Caterer gesucht, um auch in dem Schulgebäude für die OGS Kinder das Essen warm anzubieten. Die Bauphase wird noch andauern, die Dauer ist noch nicht abzusehen, aber mit einer Bauphase bis ca. 2022 ist auszugehen. In der Übergangsphase wird also die Grundschule sowie das noch bestehende OGS Gebäude an der Königsberger Str. genutzt werden.

Fr. Fröhlich bedankt sich bei Herrn Breyer über diese positive Rückmeldung.

Wenn das OGS Gebäude dann nach der Bauphase frei steht, wäre die Frage was damit passieren könnte.

Herr Stinn erläutert, dass das OGS Gebäude doch auch gut als Jugendzentrum genutzt werden könnte.

Hr. Kaiser erklärt, dass das Gebäude nicht privatwirtschaftlich verkauft wird.

Hr. Hufnagel merkt an, dass die Stadt derzeit keinen Bedarf für ein Jugendzentrum sieht. Hr. Hufnagel weist weiter darauf hin, dass im Beschluss zum Grundschulerhalt auch vermerkt sei, dass das Gebäude verkauft werden kann. Vor dem Hintergrund ein Appell an die Bürger, auch hier auf jeden Fall dran bleiben!

Herr Springer erklärt, dass ein Jugendtreff in dieser Kombination des Gebäudes mit dem Ort sehr reizvoll ist.

Hr. Köpke von der FDP verliest aus dem Beschluss im Dezember 2018: „Das Gebäude der OGS an der Königsberger Str. wird aufgegeben“. Wenn andere Bedarfe bestehen (wie ein Jugendzentrum zum Beispiel), diese am besten bei Hr. Stolte anmelden. Herr Stinn weist auf den Bebauungsplan hin, für eine andere Nutzung als OGS müsste eine Änderung erfolgen.

Herr Blank erklärt, dass es planungsrechtlich nicht möglich ist, zu veräußern.

Herr Kaiser gibt an, dass keiner der Politiker das Gebäude für private Zwecke veräußern will.

Aktueller Stand an der Gesamtschule Nußberg

Herr Kollmann hat bei der Stadt nachgefragt, wie der aktuelle Stand der Bauphase an der Gesamtschule ist. Herr Stolte hat mitgeteilt, aktuell liege der Ball bei der Schule. Die Übergangsphase soll mit neueren Containern gelöst werden. Die Gesamtschule muss sich aktuell für eine Containervariante entscheiden.

Hr. Springer fragt nach, ob nur zusätzlicher Platz für Klasse 7 geschaffen, oder doch ein bisschen weiter gedacht, und auf lange Sicht so gebaut wird, dass ein Standort aufgelöst werden könnte.

Lt. Herrn Kollmann ist es nur ab Klasse 7 geplant.

Hr. Stinn erklärt, dass auch die Gesamtschule Nußberg genau die gleiche Solidarität wie die Grundschule Nußberg verlangt.

Top 4 und 5 Verkehrssituation am Nußberg

Hr. Stertmann von der Polizei erläutert die generelle Gefährdungssituation im Hol- und Bringverkehr und bekräftigt das Argument, dass ein Zebrastreifen in Schulinähe deutlich mehr Aufmerksamkeit erzielt als nur ein Überweg. (Bsp: Bömberg).

Hr. Kaiser erläutert die Verfahrenssituation der Zebrastreifen im Verkehrsausschuss und der Stadt Iserlohn. Aufgrund der personellen Situation sei es zunächst schwierig, aber es sei in Planung.

Auch ist eine Anbindung der Baarstr. zum Nussberg angedacht, um den Verkehrsfluss zu erleichtern. Ein Parkplatz soll hier ebenfalls gebaut werden.

Hr. Blank regt an, Haltestreifen vor Einfahren anzubringen, um die Sicherheit zu erhöhen. Speziell an der Coventrystr. sei dies notwendig.

Einige Anwohner bemängelten die Verkehrssituation und Lärmbelästigung an der Albertstr. Ein Anwohner der Albertstr. erklärt, dass es heute einen Ortstermin seitens der Stadt hierzu gab. Die Stadt erklärt, dass die Möglichkeiten hier erschöpft sind. Hr. Kaiser vom Verkehrsausschuss erläutert, dass es an dieser Stelle auch einfach schwierig ist was zu machen. Der Lärm kommt von der Dortmunder Str., und der Scharpke. Er sieht hier auch keine Möglichkeit oder Idee was man da genau machen könne um den Lärm zu reduzieren.

TOP 6. Stadtteilstift im Tal der Könige

Hr. Kollmann berichtet vom Stadtteilrundgang und begrüßt Frau Ann-Kathrin Schönekeß, die neue Vorsitzende vom Bürgerverein.

Vom neuen Vorstand waren Frau Schönekeß und Herr Neuhaus anwesend.

Was ist ein Bürgerverein? Was können wir neu machen?

Die Idee ist: Bürger helfen Bürgern. Da das Ehrenamt ausstirbt, ist Nachbarschaftshilfe umso wichtiger. Bsp. Generationsübergreifende Nachbarschaftshilfe / Nachbarsjunge hilft Senior gegen Taschengeld.

Hier soll eine Kommunikationsplattform neu geschaffen werden, mit Bürgern und Generationsübergreifend.

Herr Neuhaus meldet sich zu Wort, der Schatzmeister des Bürgervereins, und erklärt, dass es ganz toll ist, dass es beide Institutionen gibt, die Stadtteilkonferenz und den Bürgerverein. Er lobt den Stadtteil, als aktiven, tollen Nußberg.

Bzgl. Veranstaltungen soll es am 23.04.2019 eine kleine Osteraktion im Bereich der OGS geben.

Edeka Clever sponsert hier die Ostereier. Nachmittags gibt es eine Eiersuche.

Weitere Aktionen können sein: Präventionsveranstaltungen z.B. Einbruchschutz.

TOP 7 Deponie Liebigstr.

Hr. Blank erklärt, dass die Stadt mitgeteilt hat, dass es sich hier um temporäre Ablagerungen handelt. Der Märkische Kreis beugt das mit Argesaugen. Herr Schröder regt an, warum man das nicht planieren und es wieder in den Flächennutzungsplan als Grünfläche nutzen könne.

Der Aushub ist nur leicht kontaminiert, lt. Hr. Kaiser. Man könnte es planieren, mit Mutterboden füllen und dann eine Bienenwiese herstellen, die abgesperrt sei. Herr Kaiser ist bereit, Samen für die Blümchen zu spenden.

Fr. Schönekeß berichtet, dass es sich hier um keine Deponie handelt, sondern um Erdaushub von dem Heidebad.

Hr. Mindemann erfragt, was in dem Zusammenhang kontaminiert bedeutet.

Belastung bedeutet hier mit Bauschutt belastet. Schwermetalle sollen hier nicht vorhanden sein.

Auch aus Umweltgesichtspunkten als Bienenwiese umzunutzen, wäre kostengünstig und umweltverträglich. Der Märkische Kreis hat festgestellt, dass es sich hier nur um eine mit Bauschutt kontaminierte Erdmasse handelt und nichts schädlicheres drin enthalten ist.

TOP 8 Renaturierung des Baarbachs

Herr Springer gab zu Bedenken, dass vor Jahren ein Umbau für hohe Kosten erfolgt ist und man jetzt die Finger vor einem erneuten Umbau lassen sollte. Weiter gibt er an, dass in der Schapke nichts mehr fließt. Es sind Gelder versickert worden.

Er äußert die Bitte an die Stadt Iserlohn, die Finger vom Baarbach zu lassen.

Verschiedenes:

- Es sollen Ruhebänke angeregt werden.
- Verkehrsinsel Kreisverkehr Baarstr: Der Kreisel wird derzeit von der Firma Vriesen bepflanzt. Hr. Blank warnt davor, dass nicht vom Kulturausschuss ein Denkmal dahin kommt, ohne Rücksprache mit den Bürgern.

Fr. Schönekeß, Mitglied des Kulturausschusses, teilt mit, dass die Firma Vriesen das umsonst macht und erstmal kein Denkmal geplant ist.

- Wenn die Fernwärmebaumaßnahme beendet wird, werden die Stadtwerke eine Bank spenden.
- Fr. Schönekeß gibt als Hinweis, dass man sich auch immer an die IGW wenden kann, wenn Stellen im Ortsteil oberhalb vom Nussberg (Richtung Bremke, Albertstr., Nussbergstr, Liebigstr.) unsauber aussehen, sofern die Ecken mit Häusern und Grundstücken von der IGW sind. Da lohnt sich im Zweifel auch mal ein kurzer schneller Anruf um nachzufragen. Ansonsten kann man dann auch schnell solche Stellen der Stadt melden, vieles klappt auch auf dem kurzen Telefonwege.
- Die Senioren sind beunruhigt aufgrund des aktuellen Ärztemangels am Nußberg. Die Frage ist, was zukünftig an dieser Stelle passiert (Kiosk, Ehemalige Bäckerei Schreiber).

Abschließend stellt sich Herr Kruckas vom Berufsprojekt 170 Grad vor. Das Projekt ist direkt über dem Bestattungsinstitut in der Ortlohnstr angesiedelt. Am 11. Mai 2019 wird hier eine große Eröffnung gefeiert mit öffentlichen Vertretern. Alle sind herzlich eingeladen.

Bitte an die nächste Stadtteilkonferenz :

Vorstellung der Pläne für die Renaturierung des Baarbachs.

Ausblick auf die nächste Stadtteilkonferenz Termin:

14.11.2019 19.30 Uhr

Ende der Stadtteilkonferenz am Nußberg 21.15 Uhr.